

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte aus der EDK und den Kantonen

Luzern: Massnahmen gegen die Stellenlosigkeit von Volksschullehrern

Ende Dezember 1984 waren beim kantonalen Arbeitsamt rund 60 arbeitslose Volksschullehrer gemeldet. Der Erziehungsrat hat sich gestützt auf den Bericht einer von ihm eingesetzten Arbeitsgruppe in mehreren Sitzungen, letztmals am 10. Januar 1985 in Beromünster, mit dem Problem befasst und verschiedene Massnahmen beschlossen. Wegleitend war dabei stets der Gedanke, dass die getroffenen Massnahmen nicht nur vermehrte Einsatzmöglichkeiten für stellenlose Lehrer bringen, sondern auch zu qualitativen Verbesserungen in der Schule führen sollen. Im einzelnen sind folgende Massnahmen zu erwähnen:

In den Primarlehrerseminarien wird der Einsatz von *Assistenzlehrern* im berufspraktischen Teil der Ausbildung geprüft. Daneben wird die Möglichkeit von *Praktikumseinsätzen* für Junglehrer zur Verbesserung der Bewerbungschancen abgeklärt. Auf das Schuljahr 1985/86 hin ist der Versuch geplant, in Abteilungen mit drei und mehr Klassen einen *zusätzlichen Lehrer im Halbamt* einzusetzen.

Im Auftrag des Erziehungsrates hat eine Projektgruppe einen Bericht über Möglichkeiten für eine *intensivere Lehrerfortbildung* erarbeitet. Der Bericht basiert auf der Idee von Vollzeitkursen. Deren Realisierung würde zu einem grösseren Bedarf an Stellvertretern führen.

Die im Kanton Luzern seit Jahren praktizierte *Pensenteilung* (Aufteilung einer Primarlehrstelle auf zwei Lehrer) wird den Schulpflegen aufgrund der positiven Erfahrungen beim Vorliegen günstiger Voraussetzungen empfohlen. *Lehrerüberstunden* dürfen nur dann bewilligt werden, wenn sich die Schaffung eines Teilstipendiums als nicht möglich oder nicht sinnvoll erweist. Für den *Einsatz von Stellvertretern* werden in erster Linie stellenlose Junglehrer berücksichtigt. An alle *Ehe- und Konkubinatspartner*, die wesentlich mehr als eine volle Lehrstelle oder gar zwei Lehrstellen besetzen, ergeht der Appell, nach Möglichkeit ihren Beschäftigungsgrad zu vermindern, um Stellenlosen eine berufliche Existenz zu ermöglichen. Bei der *Aufhebung von Schulabteilungen* wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Zurückhaltung geübt. Auch soll bei der Bildung von Schulabteilungen der *Anteil fremdsprachiger Kinder* vermehrt berücksichtigt werden.

Das Erziehungsdepartement klärt die Möglichkeit von vermehrten Lehrereinsätzen bei der *Schaffung neuer Lehrmittel* ab.

Die Broschüre der kantonalen Lehrerfortbildung über die Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrern wird laufend ergänzt und neu aufgelegt. Die Öffentlichkeit soll periodisch über die *Situation auf dem Stellenmarkt* für Lehrer informiert werden. Die Lehrerseminare haben den Auftrag, die *Information der Seminaristen und deren Eltern* über Berufschancen und Stellenmarktlage zu gewährleisten.

Mitteilungen

Ehemaligentag des Seminarvereins Mariaberg / Rorschach

Am Samstag, 28. September, findet der traditionelle Ehemaligentag in den Gebäuden des Lehrerseminars Rorschach statt. Alle Lehrerinnen und Lehrer, die diese Schule besucht haben, sind samt Anhang herzlichst dazu eingeladen. Das Nachmittagsprogramm beginnt um 16.00 Uhr. Anschliessend sind alle zu einem Aperitif eingeladen. Um 20.00 Uhr beginnt der Unterhaltungsabend mit Tanz, Darbietungen, Seminarführungen und gemütlichem Beisammensitzen. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Das genaue Programm kann bei folgender Adresse angefordert werden: *Gunnar Henning, Präsident SVM, Buchelistr. 24, 9400 Rorschach.*

Für den Seminarverein Mariaberg
Gunnar Henning, Präsident

Frühling – Sommer – Herbst: Lager und Reisen '85 der Jungen Kirche Schweiz

Miteinander wandern, lachen, singen, arbeiten, andere Länder entdecken sind sicher Eigenschaften, die ein JK-Lager ausmachen. Wir möchten zu solchen Erlebnissen Jugendliche und junge Erwachsene, Kinder und Familien recht herzlich einladen.

JK-Ferien 1985, das heisst: Tourenlager in den Schweizer Bergen, Arbeitslager im In- und Ausland, Velo- und Fotolager, Paddelferien, Tanz-Theater und Improvisation und unsere Auslandreisen nach Holland, England, Italien, Frankreich, Griechenland und ein Arbeits- und Begegnungslager in Kenia/Afrika.

Wenn wir Dich ein wenig gluschtig gemacht haben, verlange doch bitte auf der Geschäftsstelle der Jungen Kirche Schweiz, Zeltweg 9, 8032 Zürich, 01 - 252 94 00, unverbindlich den Lagerprospekt 1985.

Video: Gift und Sirup

Im Auftrage der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz führt die Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Zürich, am 8. Mai 1985 einen *Informationstag über Videokassetten* durch. Angesichts der raschen Verbreitung des Mediums Video, besonders der sogenannten Brutalo- und Porno-Kassetten, geht es darum, *pastorale Massnahmen* zu überlegen und zu planen. Der Informationstag richtet sich an Priester, Laientheologen, Katecheten, Jugendarbeiter, Erwachsenenbildner, Lehrer und Erzieher. Er vermittelt einen Einblick in das Angebot von Videokassetten (mit Beispielen) und Informationen über Wirtschaft, Technik und Entwicklung der Videobranche. In «Werkstätten» werden die kirchlichen Möglichkeiten zur Vermittlung von wertvollen Videofilmen (Ambros Eichenberger, Paul Jeannerat), die Videoproduktion für die Katechese (René Däschler), die Auswirkungen brutaler Videos (Matthias Loretan) und das Selbermachen von Videofilmen (Alfons Croci, Josef Stutzer) besprochen. Programme und Anmeldung: Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen, Bederstr. 76, 8002 Zürich (01 - 202 01 31).

Familienrat

DRS-2 (jeweils Samstag 09.05 Uhr)
Programme April – Juni 1985 (Änderungen vorbehalten)

- 6.4. *Kind und Religion* (Ruedi Helfer/Gerhard Dillier)
- 13.4. *Der Weg zum Schulweg Ein Fallbeispiel* (Ruedi Welten)
- 20.4. *Rund um die Lehre* Berufsinformation für Eltern (Martin Plattner)
- 27.4. *Rechenschwäche* (Ruedi Helfer)
- 4.5. *Ausländerpädagogik* (Silvia Hüsler/Cornelia Kazis)
- 11.5. *Nestwärme/Zärtlichkeit* (Margrit Keller/Ruedi Welten)
- 18.5. *Sexualität und Umwelt* (Verena Speck)
- 25.5. *Gewalt in der Familie* (Ruedi Welten)
- 1.6. *Ferienstress* (Margrit Keller)
- 8.6. *Schulbilder* (Gerhard Dillier)
- 15.6. *Zahnmisserei bei Kleinkindern* (Cornelia Kazis)
- 22.6. *Wenn Geschwister streiten* (Verena Speck)
- 29.6. *Bis brav!* (Margrit Keller)

Ihre Meinung, Kritik, Anregungen, Tips etc. nehmen wir gerne und mit Interesse zur Kenntnis.
Kontaktadresse: Radio DRS, Studio Basel, «Familienrat», Postfach, 4024 Basel

Aktion Biblio-Suisse 1985

Der Schweizer Bibliotheksdienst führt auch 1985 einen *Wettbewerb* durch. 20 kleinere Schweizer Gemeinden oder Schulen können je 250 *bibliotheksfertig aufgearbeitete Bücher* gewinnen. Nähere Auskünfte erteilt: Schweizer Bibliotheksdienst, Zähringerstrasse 21, 3012 Bern, Tel. 031 - 23 82 66
(Siehe auch Inserat in dieser Nummer)

Forum für Forschung und Entwicklung im Bildungsbereich der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung

Tagung «Geschlechtsspezifische Erziehung in der Schule»

Datum und Zeit: Mittwoch, 22. Mai 1985, von 9.15 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Restaurant Rathausgarten, Obere Vorstadt 36, 5000 Aarau

Zur Tagung

Durch die Gleichstellung von Mann und Frau in der Bundesverfassung geriet auch die Schulgesetzgebung in den Kantonen in Bewegung, um dieser Gleichstellung auch im Bildungswesen nachzukommen.

Im Gefolge dieser Schulgesetzrevisionen wurden und werden noch die Lehrpläne und Stundentafeln angepasst, was bekanntlich zu grossen politischen Kontroversen geführt hat. Verschiedene Ungereimtheiten in den kantonalen Lehrplänen, die oft mit dem Begriff Geschlechterdiskrimination bezeichnet werden, sind Ursache dieser Kontroversen. Mit dieser Tagung möchten wir einen Beitrag zur Klärung der Probleme im Umfeld dieser momentanen Entwicklung leisten.

Anmeldung bis 10. Mai an Peter Knopf, Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau

Auskünfte zur Tagung. Peter Knopf, 064 - 21 19 16 (03) oder Erich Ramseier, 031 - 46 85 19 (07)

Luftseilbahn Grächen-Hannigalp

Das beliebte Ausflugsziel für Sommer und Winter

Im Winter

Im Winter gilt die Hannigalp als beliebtes Skizentrum für jung und alt. Sowohl für Anfänger wie auch für Skiaffe stehen gepflegte Pisten bereit, die unterschiedliches Können verlangen. Sechs Skilifte führen die Skifahrer von der Hannigalp zu den Startpunkten der Skipisten.

Im Sommer

Im Sommer beginnen auf der Hannigalp viele schöne Wanderwege. Das Panorama zeigt schneedeckte Berge vom Matterhorn bis zum Aletschhorn. Grosser Beliebtheit erfreut sich der siebenstündige Marsch, genannt Höhenweg, von Grächen über die Hannigalp nach Saas-Fee.
Tel. 028 - 56 13 24 028 - 56 11 03